



Deutsche Baumpflegetage 2024

Vom 23. bis zum 25. April 2024 fanden in Augsburg die Deutschen Baumpflegetage 2024 statt. Hitze, Trockenheit, Baustellen – Bäume: die größte europäische Fachtagung für die Baumpflege nahm sich dieses aktuellen Themas an, verknüpfte neueste wissenschaftliche Erkenntnisse miteinander und präsentierte hieraus resultierende Lösungsansätze für den praktischen Umgang mit den Herausforderungen. Zusammen mit der tagungsbegleitenden Messe und dem praxisorientierten Kletterforum wurde die Veranstaltung von mehr als 3.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht.

TEXT: MARTIN STEINFATH, MARC KUBATTA-GROSSE

Hochzufrieden zeigten sich Prof. Dr. Dirk Dujesiefken und Thomas Amtage, die Organisatoren der Deutschen Baumpflegetage. Im Rahmen der Pressekonferenz betonten sie, dass sich das Konzept der Symbiose von Tagung und Ausstellung bewährt habe und deshalb auch fortgeführt werden soll. Zunehmend spreche man auch größere Aussteller an. Insgesamt konnten 3.200 Besucherinnen und Besucher im Rahmen der Deutschen Baumpflegetage 2024 begrüßt werden. Die meisten von ihnen, etwa 2.000, kamen v. a. aufgrund der Fachvorträge. Es waren zum größten Teil Baumpfleger, sie kamen aber auch aus anderen Bereichen wie etwa Landschaftsarchitektur oder Straßenplanung. Am Mittwoch, dem bestbesuchten Tag, waren allein 1.700 Besucher in den beiden Vortragsveranstaltungen, den Fachvorträgen und dem Kletterforum. Die Tagungsbesucher kamen aus 37 Nationen, die insgesamt 59 Referenten der Tagung aus elf Nationen.

Jedes Jahr hat die Veranstaltung einen neuen Fachpartner, in diesem Jahr war es die TU München, ein Fakt, auf den die Veranstalter sichtlich stolz waren. Vier Professoren mit Bezug zu Baumpflegethemen waren von der Technischen Universität gekommen, um Vorträge zu halten. Sie stellten wissenschaftliche Ergebnisse zum Thema Stadtbaum vor, in denen es v. a. um die grüne Stadt der Zukunft und die klimaangepasste Quartiersentwicklung mit grüner Infrastruktur ging. Der Fokus der Untersuchungen lag auf dem Trockenstress und seinen Auswirkungen, zum Beispiel auf das Baumwachstum, die Verdunstung und die Kühlleistung des Grüns. Brennen-

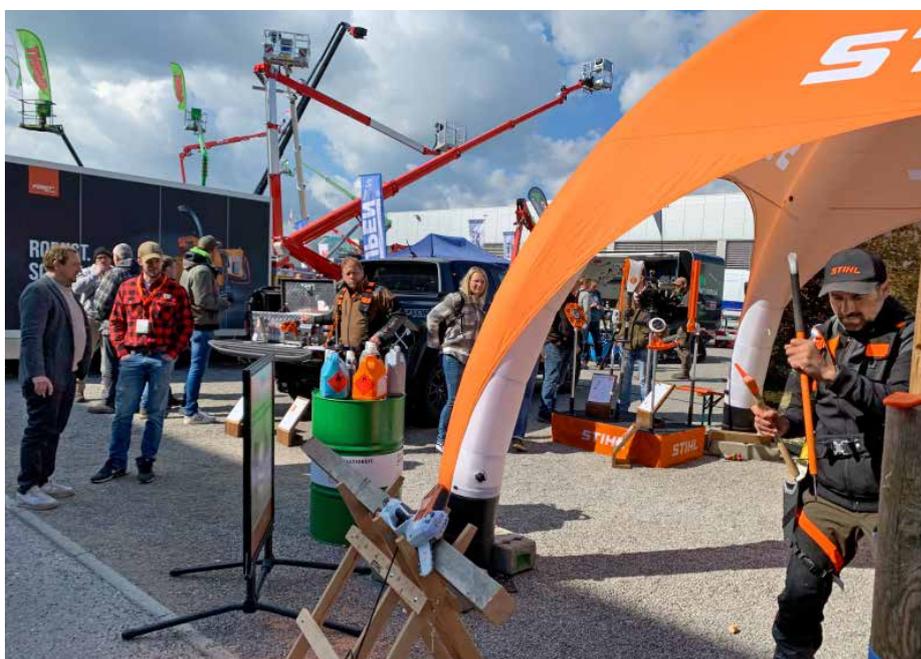


Foto: M. Steinfath

Abb. 1: Mehr als 160 Aussteller stellten im Innen- und Außenbereich Produkte und Dienstleistungen vor.

de Themen in den Vorträgen waren daher die künstliche Bewässerung von Stadtbäumen, durch die sich Flächenversiegelungen jedoch nicht kompensieren lassen.

Die TU München ist übrigens bereits seit 1993 Mitglied im Fachbeirat der Deutschen Baumpflegetage.

Am zweiten Tag der Tagung stand der Baumschutz auf Baustellen im Mittelpunkt der Fachvorträge in der Messe Augsburg. Die seit Jahren zunehmende Nachverdichtung in Städten führt zu zusätzlichem Stress für Bäume, die ohnehin unter sommerlicher Hitze und Trockenheit leiden. Deshalb war der Baumschutz auf Baustellen ein wichtiger Tagungspunkt. Weiterhin wurde das Rechtsverhältnis zwischen Bäumen und Solaranlagen thematisiert. Das Problem

ist, dass der Gesetzgeber den Ausbau von Solaranlagen auch rechtlich begünstigt, weshalb es mancherorts zu Baumfällungen wegen Beschattung komme. Hier stellte der Referent Dr. Cedric Vornholt, FPS



Dr. Cedric Vornholt

Rechtsanwälte, fest, dass Laub und Schatten „hinzunehmende Lebensäußerungen von Bäumen“ sind. Heißt, dass der Baumschutz nicht pauschal zurücktreten müsse; v. a. durch Anpassung der Baumschutzsatzungen lasse sich der Konflikt entschärfen.

Ein weiteres Thema behandelte die sich ausbreitende Mistel, die immer noch unterschätzt wird, obwohl sie ganze Baumbestände zum Absterben bringen kann. Erstmals wurde auch ein Standard für Zugversuche am Baum definiert, mit denen die Standfestigkeit von Bäumen überprüft wird (s. dazu auch AFZ-DerWald 8 2024).



Beate Voskamp

Beate Voskamp, MEDIATOR GmbH, Berlin, berichtete aus ihrer Berufspraxis, in der sie gemeinsam mit Konfliktparteien nach Lösungen in Streitfragen sucht. „Wenn um Bäume gestritten

wird, geht es nie nur um Bäume“, so lautete ihr Vortragsthema. Sie erläuterte zentrale Elemente für eine gelingende Kommunikation: das Erkennen von Bedürfnissen und Interessen. Im ersten Schritt sei hierfür die Verständnissicherung wichtig: „Was, glaube ich, will der andere mitteilen?“ Der zweite Schritt ist die Strukturierung des Gesprächs: „Was ist dir wichtig? Was ist dein Standpunkt?“ Wenn die Verfahrensebene – das Wie – geklärt ist, dann könne die

Inhaltsebene – das Was – angegangen werden.

Mark Pommnitz, Baum 4 GmbH, ging in seinem Vortrag auf den Schutz von Bäumen auf Baustellen



Mark Pommnitz

ein. Kern seines Beitrags war die Ermittlung der tatsächlichen Kosten anhand von Praxisbeispielen. Mit einer fachgerechten baumschutzfachlichen Baubegleitung könnten die gesamten Baukosten unter Umständen niedriger ausfallen als ohne eine solche Begleitung. Der Grund liegt in den mitunter hohen Kosten, die entstehen, wenn Schäden am Baumbestand durch die Baumaßnahme im Nachgang ausgeglichen werden müssen. Besser sei es in vielen Fällen, solcherart Schäden wie Eingriffe in den Wurzelraum, Bodenverdichtungen, Bodenversiegelungen, Abgrabungen oder Aufschüttungen zu vermeiden. „Was letztendlich immer am Ende zählt, sind die Kosten“, so Pommnitz, der darauf hinwies, dass es sich immer weniger rechne, den Baumschutz auf Baustellen nicht umzusetzen. Der „WorstCase“ sei der Baustopp. Den gelte es zu vermeiden. Das sei der große Mehrwert einer fachgerechten baumschutzfachlichen Baubegleitung.

Dass Bäume mit voller Sonneneinstrahlung mehr verdunsten als solche, die mehr im Schatten stehen, mag für die meisten Baumfachleute klar sein. Wie viel Stadtbäume aber tatsächlich verdunsten und wie viel Wasser sie zur Verfügung haben, ist so einfach gar

nicht zu ermitteln. Dies berichtete Laura Tams von der TU Berlin. Im Modell URbanTRee wurden stadtspezi-



Laura Tams

fische Standortfaktoren von Stadtbäumen berücksichtigt und der Wasserhaushalt bilanziert. Das Modell befindet sich noch in der Entwicklungsphase; Ziel sei es, es kostenfrei und webbasiert zur Verfügung zu stellen.

Klaus Körber von der LWG in Veitshöchheim wird in naher Zukunft in den



Klaus Körber

Ruhestand wechseln. Er stellte in Augsburg seine Erfahrungen aus 30 Jahren Berufspraxis vor. Seine Botschaft: Nur

die richtige Baumartenwahl, verbunden mit einer fachgerechten Pflanzung und nachfolgender Pflege, könne zu langlebigen Bäumen auf urbanen Standorten führen. Seit rund 15 Jahren erstellt er Empfehlungslisten für Klimabäume, im aktuellen Jahrbuch der Baumpflege (<https://shop.taspo.de/jahrbuch-der-baumpflege-2024>) sind diese abgedruckt. Hinweise sind auch auf der Website der LWG zu finden:

<https://www.lwg.bayern.de/>

Kletterforum

Auch 2024 war das Kletterforum bei den Deutschen Baumpflegetagen der Ort für praktische Demonstrationen. Mark Bridge, Organisator des Kletterforums, berichtete über diese Teilveranstaltung. Wieder trafen sich hier Seilkletterer aus aller Welt, um sich über ihre Belange auszutauschen. Die Bestuhlung im Kletterforum wurde um



ELIET®

ALLESHÄCKSLER



PROF 6 bis 10 cm
V SAFE TRICHTER

SUPER PROF bis 13cm
NUR 83CM BREIT

MEGA PROF bis 15 cm
<750 KG

www.eli.eu



Foto: M. Steinfröh

Abb. 2: Am zehn Meter hohen Kletterturm führen im Kletterforum Experten die in Fachvorträgen behandelten Themen praktisch vor.

90 Grad gedreht, wodurch das Forum jetzt 700 Sitzplätze hat, das sind mehr als vorher. Dafür war seitlich im Saal weniger Platz. Die Anordnung von Baum, Bühne und Turm wurde etwas zusammengedrückt, sodass erweiterte Vorführungen möglich waren. Inhaltlich sei 2024 einer der stärksten Jahrgänge gewesen, sagte Bridge. Für die Zukunft denkt er über hybride Vorträge nach, bei denen etwa Referenten aus den USA zugeschaltet werden könnten. Das Einzigartige am Kletterforum sei die gleiche Augenhöhe zwischen Vortragenden und Publikum. Hier berichten Praktiker für Praktiker. Das gehe einem besonders nahe, wenn es um Unfälle und deren Folgen geht. „Die Vorträge müssen nicht perfekt sein“, sagt er. „Wichtig ist, dass sie authentisch sind.“ Mit der Zahl der Vorträge habe man in diesem Jahr ein Limit erreicht. Einen Schwerpunkt bildeten in diesem Jahr die Unfälle in der Baumpflegerie. Eingegangen wurde nicht nur auf die verletzten Personen, sondern auch auf diejenigen, die den Unfall miterlebt oder bei der Erstversorgung geholfen haben.

Hier ging es beispielsweise um die Zukunft des Kew Garden, des berühmten botanischen Gartens in

Großbritannien. Am zweiten Veranstaltungstag begleitete das Programm im Kletterforum ein Baumpflegeteam durch einen kompletten Arbeitstag. Begonnen wurde mit der Risikobewertung. Ein weiterer Punkt waren Versuche zum Thema Resilienz bei der Klettererausrüstung.

Auch am Donnerstag standen Themen auf der Tagungsordnung, die die Branche bewegen: Altersarmut von

Subunternehmern in der Baumpflegerie und der Umgang mit Social Media im Berufsfeld.

Messe

1.200 Besucher haben sich rein für die Messe mit ihren 160 Ausstellern interessiert. Deren Fläche ist mittlerweile auf 8.200 m² angestiegen, davon im Außenbereich 3.000 m². Die Aussteller lobten, wie auch schon auf früheren Baumpflegetagen, besonders die Qualität der Besucherinnen und Besucher. Es gebe fast ausschließlich qualifizierte Kontakte, kaum Streuverluste. Wer zu den Baumpflegetagen kommt, will also auch wirklich etwas für sein Unternehmen erreichen. Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistung sei hoch.

Zunehmend kommen deshalb auch Großaussteller zu den Baumpflegetagen, die man sonst nur von größerformatigen Messen kennt, wie etwa die Firmen Palfinger, Teupen, Ruthmann oder Sennebogen.

„Der Dreiklang aus Fachvorträgen, Messe und Kletterforum zieht“, so lautete das Fazit der Veranstalter – trotz auch vernehmbarer Kritik an den nochmals gestiegenen Preisen, sowohl für Säle und Messestände als auch fürs Parken. Diese seien zumindest zum Teil auf verschärfte Brandschutz- und Sicherheitsvorschriften zurückzuführen.

Die nächsten Baumpflegetage finden vom 6. bis zum 8. Mai 2025 in Augsburg statt.



Foto: M. Kubatta-Große

Abb. 3: Geschäftsführer Thomas Amtage, Irina Kathis-Knigge, Mark Bridge, Björn Wedel und Geschäftsführer Prof. Dr. Dirk Dujesiefken auf der Pressekonferenz der Deutschen Baumpflegetage 2024